



www.klavierpeter.at

STOCKWERK JAZZ

Jakominiplatz 18 · Graz · stockwerkjazz.mur.at



Photo: Dave Douglas © John Abbott

Jänner - März 2023

، "أحبك كما يُغني خضر بشير"

الموسيقى ليست التحدث بواسطة آلات لقول-كلمات وفقا للحن أغنية
ما . فالموسيقى بُناء هر مي صارم تجريدي لا يمكن تفسيره أو استنتاجه
أو تأويله : هي همس الكون السري للإنسان، والهوام والأشياء

المغني السوداني "خضر بشير" كان متقدماً بسنوات كثيرة على أقرانه
العازفين المصاحبين له في أداء أغنياته. كانوا يحاكون كلمات أغنيته في
خجل-بالكمنجات والمندلين وما توفر لديهم من آلات موسيقية غربية
وشرقية؛ أما هو فيصنع الموسيقى عن طريق العزف على أوتاره
الصوتية، تلك الآلة التي هي هبة الطبيعة للريح، والصخر والمطر
والصمت واللغة والروح والطيور وحمير الوحش-والموج. كانت
حنجرته الآلة الموسيقية الأعظم والأهم والأجود، يطوّع حباله الصوتية
بمهارة وحرية مطلقة، يصعد السلالم الموسيقية ويهبط برشاقة الفراشة،
أقصد الآلة التي، قبل أن يطرد الرب آدم من الجنة، ألصقتها في حنجرته،
لجذب بصفيرها حواء تخصه على الأرض .

العرق الذي يقطر من وجهه فروة رأسه الأصلع، يسيل-على جبينه،
ويختلط بدموعه، ويزين ابتسامته المر او غة، يعادل-ذلك الجهد الكبير
الذي يقوم به من أجل-تغطية عجز عازفي الآلات من تنشئة موسيقى
حقيقية تخص الجسد والروح والخيال، موسيقى تجعل-الكون يهتز
وتعكس اتجاه بندول الساعة وتعبث بالعاطفة.

لا أدري لماذا لم يفكر خضر بشير في الغناء بمفرده، أو لماذا لم يهرب
من مدينة الخرطوم، حيث إن الموسيقى خارج الخرطوم كانت كائنة
وحقيقية منذ عصور بعيدة. ففي النيل الأزرق تقوم آلات "الوازا" waza
الموسيقية الشعبية التي يصنعها العازفون بأنفسهم، بإنتاج موسيقى
يؤلفها موسيقيون محليون عشائريون يمارسون السحر. وما كانت
ستعوقه الطقوس السحرية والمراسيم الاجتماعية القبلية المعقدة التي
تصطبغ عمل عازفي "الوازا". تلك الطقوس التي دونها تختنق أنابيب
آلة الوازا، ثم تخرص وستحل بالعشيرة اللعنة.

الموسيقى خارج مدينة الخرطوم، ساحرة، بالآلات موسيقية ذات وتر
واحد مصنوع من صوف ذيل الزرافات. وبالربابات الشعبية، أنغامها
مأخوذة من حفيف الأشجار، ودعاء الكروان، وخزير مياه النيل، صرير
ريح جافة تتسلل من الصحاري البعيدة إلى الغابات الاستوائية، أما الطبل
فهو من جلد كلب متوحش فتك ذات ليلة بماعز القرية: تلك هي الموسيقى
التي تليق به .

يغني خضر بشير، عازفاً على أوتار قلبه، على كل-عضلات جسده
ونفاصيل وجهه. يغني بروحه وبدمه، بمشاعره، بالحب والكلمات، بخبيته
الموسيقين الكسالي، بحزن الآلات العاجزة عن القيام بدورها، بحبيته،
بأصابع يديه، بساقيه الطويلتين، بعينيه، بشفتيه الغليظتين، بمقدمة
جزمته القديمة المدهونة جيداً، كما لو أنه استعارها من جيمس-براون
James Brown معشوقه.

يغني خضر بشير، بكل ما هو حوله وبما هو ليس-حوله، يغني بي وبك
وبأمة، بدينه بحزنه وفرحته بتصوفه، بصلاته، بحياته كلها. يغني لنفسه
أولاً ثم لنفسه ثانياً، يغني من أجله هو بالذات، كان يقول: "أنا مغني
السموات والأرض"، إذن، كان يغني أيضاً، للملائكة في السماء والطين
في قيعان الأنهر والجن والإنسان فيما بينهما.
إذن، فهمتم لماذا كدتُ أن أطيّر من الفرح، عندما قالت لي سيدة جميلة:
"أحبك كما يُغني خضر بشير؟"

"عبد العزيز بركة ساكن، كاتب من السودان، يكتب بالعربية والانجليزية، وله كتب
مترجمة إلى كثير من اللغات، من بينها الفرنسية والانجليزية والألمانية والكردية
والعبرية والاسبانية والسواحيلية والاطالية وغيرها، فاز بعدة جوائز أدبية إقليمية
وعالمية، يكتب الدراما والرواية والقصة القصيرة والشعر. يعمل الآن كاتباً للمدينة غراز
بالنمسا".

Abdelaziz Baraka Sakin

Ich liebe dich so, wie Khidr Baschir singt

Aus dem Arabischen von Larissa Bender

Musik ist nicht das Sprechen mithilfe von Instrumenten, um die Worte irgendeines Liedes musikalisch wiederzugeben. Musik ist ein strenges abstraktes, pyramidenförmiges Gebilde, das nicht interpretierbar oder auslegbar ist: Es ist das geheime Flüstern des Daseins, gerichtet an Mensch, Getier und Dinge.

Der sudanesischer Sänger Khidr Baschir war seinen Musikerkollegen um Jahre voraus. Scheu ahmten sie die Worte seiner Lieder mit Geigen, Mandolinen und anderen westlichen und orientalischen Instrumenten nach, während er Musik mittels seiner Stimmbänder machte, dieses Instrument, das die Natur dem Wind schenkte, den Felsen, dem Regen, der Stille, der Sprache, der Seele, den Vögeln, den Wildeseln und den Wellen. Seine Kehle war das großartigste Musikinstrument überhaupt. Er war in der Lage, sich seine Stimmbänder geschickt und in vollkommener Freiheit dienstbar zu machen und stieg die Tonleitern mit schmetterlingsgleicher Eleganz hinauf und hinunter. Dieses Instrument war es, das Gott Adam vor der Vertreibung aus dem Paradies zueignete, auf dass er Eva auf Erden mit seiner Stimme anlocke.

Der Schweiß tropfte Khidr Baschir von der Glatze, floss ihm auf die Stirn, vermischte sich mit seinen Tränen und verzierte sein listiges Lächeln. Er leistete große Anstrengungen, um das Unvermögen seiner ihn begleitenden Instrumentalisten zu überdecken, eine wahrhafte Musik zu erschaffen, die Körper, Geist und Fantasie anspricht, eine Musik, die das Dasein erzittern lässt, die die Richtung der Uhrzeiger umdreht und mit den Emotionen spielt.

Ich weiß nicht, warum Khidr Baschir nicht in Erwägung zog, allein zu singen. Oder warum er Khartoum nicht verließ. Denn außerhalb der Hauptstadt war die Musik seit ewigen Zeiten präsent. So werden zum Beispiel am Blauen Nil mit den volkstümlichen und von den Musikern selbst gefertigten Waza-Instrumenten Melodien gespielt, die von Stammesmusikern komponiert wurden, die Magie betreiben. Die Bräuche der Magie und die komplizierten gesellschaftlichen Zeremonien der Stämme, die die Tonkunst der Waza-Spieler begleiten, hätten Khidr Baschir sicher nicht im Wege gestanden, Bräuche, ohne die die Rohre der Waza ersticken und verstummen, woraufhin der Stamm mit einem Fluch belegt würde.

Die magische Musik außerhalb Khartoums wird mit Instrumenten gespielt, deren eine Saite aus dem Haar des Giraffenschwanzes gedreht wird, und mit volkstümlichen Rababs, deren Melodien an das Rascheln der Bäume, das Gebet der Nachtigall, das Rauschen des Nils und das Blasen eines trockenen Windes erinnern, der von der weit entfernten Sahara in die Regenwälder weht. Die Trommel hingegen besteht aus der Haut von Wildhunden, die nachts eine Dorfziege angriffen. Das ist die Musik, die zu Khidr Bashir gepasst hätte.

Wenn Khidr Baschir sang, spielte er auf den Saiten seines Herzens, mit allen Muskeln seines Körpers und der Mimik seines Gesichts. Er sang mit seiner Seele und seinem Blut, mit seinen Gefühlen, mit Liebe und mit Worten, mit dem Versagen der faulen Musiker, mit der Trauer der Instrumente, die unfähig waren, ihre Rolle auszufüllen; mit seiner Geliebten, mit seinen Fingern, mit seinen langen Beinen, seinen Augen, seinen wulstigen Lippen, mit der Spitze seiner alten Stiefel, die so perfekt poliert waren, als hätte er sie von seiner Liebe James Brown ausgeliehen.

Khidr Baschir sang mit allem, was um ihn herum war und nicht um ihn war, er sang mit mir und mit dir und mit seiner Mutter, er sang mit seiner Religion, seiner Trauer und seiner Freude, mit seiner Mystik, mit seinem Gebet, mit seinem ganzen Leben. Er sang zuallererst für sich, an zweiter Stelle auch für sich, und ganz besonders sang er für sich selbst. »Ich bin der Sänger der Himmel und der Erde«, sagte er. Er sang also auch für die Engel im Himmel und für den Schlamm auf dem Grund der Flüsse und für die Dschinns und die Menschen dazwischen.

Versteht ihr jetzt, warum ich vor Freude fast an die Decke sprang, als eine schöne Frau zu mir sagte: »Ich liebe dich so, wie Khidr Baschir singt.«?

Abdelaziz Baraka Sakin ist ein sudanesischer Schriftsteller, der auf Arabisch und auf Englisch schreibt. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, unter anderem ins Französische, Englische, Deutsche, Kurdische, Hebräische, Spanische, ins Italienische und in Suaheli. Er erhielt nationale und internationale Literaturpreise und schreibt Theaterstücke, Romane, Kurzgeschichten und Lyrik. Derzeit ist er Stadtschreiber in Graz.

Der obige Text erscheint hier exklusiv für Stockwerkjazz und ist nicht im Internet zu finden!